

Stadt Leipzig



PC-Arbeitsplätze: 4300

Mit über 530.000 Einwohnern ist Leipzig als größte Stadt des Freistaats Sachsens und elftgrößte Stadt der Bundesrepublik Deutschland ein Zentrum für Wirtschaft, Bildung und Handel. Darüber hinaus ist sie bekannt für ihr reichhaltiges Kulturangebot und wechselvolle Geschichte.

Die Messestadt geht mit dem Anspruch, im Bereich E-Government eine Vorbild-Kommune zu sein, immer wieder innovative und mutige Wege. Für sie ist eine effiziente und zuverlässige Technik die Grundlage einer modernen sowie zukunftsfähigen Verwaltung.

Wechsel auf OpenOffice

Im Rahmen der Planung zur Erneuerung der Arbeitsplatztechnik, dem sogenannten Rollout, wurde nach einer Alternative für das bis dahin eingesetzte Office 2000 von Microsoft gesucht. Mit dem Ziel, langfristig Lizenzkosten einzusparen und eine größere Herstellerunabhängigkeit zu erreichen, wurde Ende 2011 in Vorbereitung des Rollouts geprüft, ob der Einsatz von MS Office 2010 zwingend erforderlich ist oder ob eine lizenzkostenfreie Office-Suite flächendeckend in der Stadtverwaltung zum Einsatz kommen kann.

In einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass die Umstellung auf OpenOffice grundsätzlich möglich sei und der finanzielle Aufwand mittel- und langfristig dafür geringer ausfallen würde als die Lizenzkosten für das neue MS Office.

Die Lecos GmbH war während des gesamten Umstellungsprozess für die Stadt Leipzig beratend tätig, führte die Migration erfolgreich durch und ist im Rahmen des Supports erster Ansprechpartner für die städtischen Verwaltungsmitarbeiter.

OpenOffice – eine echte Alternative

Die freie Bürosoftware erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Als voll lauffähige Office-Suite inklusive Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationssoftware bietet Apache OpenOffice jedem Nutzer einen ähnlich großen Funktionsumfang wie das Microsoft-Produkt. Besonders im kommunalen Umfeld ist die Open Source-Anwendung eine echte Alternative, denn Lizenzkosten können weitestgehend vermieden und die Herstellerabhängigkeit insgesamt erhöht werden. Anders als bei proprietärer Software sind spezielle Anforderungen der Verwaltung durch Weiterentwicklungen leichter zu realisieren. Aufgrund der nicht-kommerziellen Entwicklung der Office-Suite im Rahmen einer großen Community ist die Gefahr von Inkompatibilitäten durch Versions sprünge weit geringer, was ein langfristiges Schnittstellen-Management begünstigt.

Neue Standards auf den Bildschirmen

*.odt und *.ods heißen die neuen Dokumentenformate in der Stadt Leipzig. Bis zum Mai 2015 werden 65% aller städtischen PC-Arbeitsplätze vollständig von MS Office auf das Open Source-Produkt umgestellt sein. Die Migration führte und führt die Lecos GmbH im Rahmen des aktuellen Modernisierungszyklus der Arbeitsplatztechnik, dem so genannten Rollout, in der Stadt Leipzig durch.

Analyse und Vorbereitung

Am Anfang stand eine intensive Aufwandsanalyse. Ende 2011 wurden in einer Machbarkeitsstudie alle eingesetzten Fachverfahren auf Schnittstellen zu einer Office-Anwendung überprüft, die bestehenden Dateistrukturen sowie -formate analysiert und bewertet. Dadurch war es möglich, einen detaillierten Überblick zu erlangen und zu klären, ob eine Migration auf OpenOffice in Leipzig sinnvoll möglich und mit welchem Umstellungsaufwand zu rechnen ist.

Auf Basis der Analyse erstellte die Lecos GmbH gemeinsam mit der Stadt Leipzig ein Migrationskonzept, in dem auch die Standards in den Einstellungen und Sicherheitsanforderungen definiert worden sind. In dem Konzept wurde auch berücksichtigt,

dass nicht alle PC-Arbeitsplätze vollständig auf OpenOffice umgestellt werden können. In begründeten Ausnahmen war notwendig, auch weiterhin das Microsoft-Produkt zur Verfügung zu stellen, beispielsweise wenn eine Fachanwendung nicht mit OpenOffice kompatibel war. Dennoch war es das Ziel, OpenOffice flächendeckend in der Verwaltung zu verteilen und zum Standard für die interne Kommunikation zu machen.

Nach der Analyse hat die Lecos GmbH damit begonnen, zahlreiche Dokumente sowie Dokumentenvorlagen in das Open Dokument Format zu übertragen und einen Teil der Schnittstellen zu den Fachanwendungen zu programmieren.

Test- und Pilotphase

Nach diesen umfassenden Vorbereitungen wurde das erstellte Migrationskonzept an der Realität überprüft und OpenOffice im produktiven Einsatz getestet. Es folgte die Pilotphase, an der fünf Ämter der Stadt Leipzig beteiligt waren. In dieser Phase konnten die Funktionsfähigkeit und Kompatibilität überprüft, Fehler behoben sowie einzelne Einstellungen optimiert werden.



Volle Funktionalität mit OpenOffice

Das freie Office-Paket beinhaltet Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation sowie einen Formeleditor, ein Zeichnen- und ein Datenbankprogramm.



Textverarbeitung mit Writer

In Writer können Briefe, Serienbriefe, Memos, Etiketten, Visitenkarten und umfangreiche Dokumente wie Bücher oder Dokumentationen erstellt werden.



Tabellenkalkulation mit Calc

In Calc können Tabellen bearbeitet, analysiert, verwaltet und verdeutlicht werden. Die Tabellenkalkulation bietet über 450 Berechnungsfunktionen.



Präsentationen mit Impress

In Impress können Präsentationen mit animierten Folien erstellt werden. Das Einbinden unterschiedlichster Elemente wie Diagramme, Bilder oder Multimedia-Objekten ist möglich.

LECOS

...ist ein Dienstleistungsunternehmen für Informationstechnologien im kommunalen Umfeld. Mit über 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt sie Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen in Mitteldeutschland IT-seitig dabei, ihre gesetzlichen Aufgaben für die Bürger zu erfüllen und Verwaltungsprozesse noch bürgerfreundlicher und kostengünstiger zu gestalten. Unser größter Kunde, die Stadtverwaltung Leipzig, vertraut seit mehr als 10 Jahren auf unseren Service.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung wurden in Software-Kursen der Volkshochschule Leipzig im Umgang mit dem neuen Office-Programm geschult. Auch durch die von Lecos veranstalteten Workshops zu weiterführenden und vertiefenden Themen konnte ein breites Knowhow in der Verwaltung aufgebaut werden.

Migration und Support

Die Umstellung auf die freie Office Suite wird zeitgleich mit dem aktuellen Austausch der Arbeitsplatztechnik in der Stadt Leipzig vollzogen. Eine Migration unabhängig von einem Rollout wäre aber auch möglich gewesen.

Neben der Verteilung und Aktualisierung der Software unterstützt die Lecos GmbH die Stadt Leipzig weiterhin beim Festlegen von Standards für OpenOffice sowie bei der Migration von Vorlagen und der Umstellung von Excel-Tabellen sowie Word-Dokumenten, die Makros enthalten. Auch beim Testen von Fachanwendungen mit Schnittstellen zu OpenOffice steht der IT-Dienstleister den Verantwortlichen in der Verwaltung beratend zur Seite.

Die Lecos GmbH hat von Projektbeginn an den 1st und 2nd Level Support zu OpenOffice-Themen übernommen. Mit einem OpenOffice-Wiki bietet sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Leipzig zusätzlich eine weitreichende Informationsplattform, die als Nachschlagewerk die Arbeit mit dem neuen Office-Programm unterstützt.

Fit für die Zukunft

Ergebnis

65 Prozent aller PC-Arbeitsplätze wurden in der Stadtverwaltung vollständig auf OpenOffice umgestellt. Zahlreiche Vorlagen, Dokumente und Schnittstellen wurden auf die Open Source-Anwendung umgestellt. Die freien Formate *.ods und *.odt gelten mittlerweile als Standard für die interne Kommunikation. Nur in begründeten Ausnahmen ist Microsoft Office noch im Einsatz. Durch die Migration hat die Stadt Leipzig eine hohe Planungssicherheit erreicht. Sie muss sich nicht mehr mit oft wechselnden Lizenzmodellen auseinandersetzen, was letztlich die finanziellen Risiken verringert. Gleichzeitig hat sie ihre Unabhängigkeit gegenüber einzelnen Herstellern erhöht und ein großes Einsparungspotential im Bereich der Lizenzkosten erworben. Mittel- und langfristig wird das für die Stadt Leipzig auch finanzielle Vorteile bringen. Schon heute lassen sich anhand der gewonnenen Erfahrungen die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeits- und Machbarkeitsstudie bestätigen.

Bis Mai 2015 wird die Migration auf OpenOffice im Rahmen des aktuellen Rollout-Zyklus abgeschlossen sein. Damit gilt Leipzig schon heute als eine Kommune, die erfolgreich mit Open Source-Anwendungen arbeitet. In einem nächsten Schritt wird es das Ziel sein, die Anzahl der PC-Arbeitsplätze, auf denen noch zusätzlich MS Office installiert worden ist, weiter zu reduzieren.



Lecos GmbH
Prager Straße 8 · 04103 Leipzig
Tel.: +49 341 2538-0
Fax: +49 341 2538-111
E-Mail: info@lecos-gmbh.de
www.lecos-gmbh.de